

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Mittwoch 7. Februar 1917, nachmittag.

Der Heeresbericht von heute.

(14.) Großes Hauptquartier, 7. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz

Nur in wenigen Abschnitten erhob sich infolge ungenügender Sicht die Gefechtsstärke über das gewöhnliche Maß.

Südwestlich von Sennheim griff vormittags eine russische Kompagnie nach starkem Feuer an. Sie wurde abgewiesen und ließ mehrere Gefangene in unsern Händen.

Bei erfolgreichen Erkundungsvorstößen nahe der Front beiderseits der Ancre, an der Nordostfront von Hain und im Hain-Wald (Bohringen) wurden 60 Gefangene gemacht, drei Maschinengewehre erbeutet.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Beresina drangen Stoßtrupps in die feindlichen Linien und kehrten nach Zerstörung von Unterwerken mit zwei russischen Offizieren, 50 Mann und

neun Minenwerfer zurück.

Auch an der Bahn Kowel—Lud hat ein Vorstoß von Sturmtrupps vollen Erfolg. Dort wurden 18 Gefangene und ein Minenwerfer aus den russischen Gräben geholt.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef

Nordöstlich von Kirilbaba scheiterte der Angriff von zwei feindlichen Kompagnien.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

Längs Putna und Sereth nahm zeitweilig das Artilleriefeuer zu. Mehrfach kam es zu Vorfeldgefechten.

Mazedonische Front.

Im Cernabogen und auf beiden Bardarufeln einzelne starke Feuerwellen bei sonst geringer Gefechtsstärke.

Der erste Generalquartiermeister
(R. T. B.) Ludendorff.

Druck: Kuc Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue